Anlage 35
(zu § 63)

Niederschrift
über die Sitzung des Gemeindewahlausschusses
zur Ermittlung und Feststellung des Ergebnisses der Gemeindewahl

Siek, den 09.05.18

1. Zur Feststellung des endgültigen Ergebnisses der Gemeindewahl der Gemeinden Braak, Brunsbek, Hoisdorf, Siek und Stapelfeld _____ am 6. Mai 2018 trat heute nach ordnungsgemäßer Ladung der Gemeindewahlausschuss zusammen.

Es waren erschienen:

	Familienname, Vorname	Funktion
1.	Susanne Kuplich	als Vorsitzende/r / als stellvertretende/r Vorsitzende/r
2.	Gerhard Haak	als Beisitzer/in
3.	Klaus Bosdorf	als Beisitzer/in
4.	Horst Kuplich	als Beisitzer/in
5.	Martin Fiedler	als Beisitzer/in
6.		als Beisitzer/in
7.		als Beisitzer/in
8.		als Beisitzer/in
9.		als Beisitzer/in

Ferner waren zugezogen:

	Svenja Saalfeld	als Schriftführer/in sowie
		und
		als Hilfskräfte

Ort, Zeit und Gegenstand der Sitzung waren nach § 2 Abs. 2 Satz 2 in Verb. mit § 87 der Gemeinde- und Kreiswahlordnung bekannt gemacht worden.

2. Der Wahlausschuss nahm Einsicht in die insgesamt [13] Wahlniederschriften der Wahlvorstände für

insgesamt [7] Wahlbezirke der o.g. Gemeinden

(davon [13] Wahlvorstände für [7] allgemeine Wahlbezirke,

[ ] Wahlvorstände für [ ] Sonderwahlbezirke).

2.1 Der Wahlausschuss ermittelte, dass die Beschlüsse der Wahlvorstände zu

☒ keinen Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben

☐ folgenden Beanstandungen oder Bedenken Anlass gaben:

Der Wahlausschuss traf dazu folgende Entscheidungen: [2)]

2.2 Der Wahlausschuss berichtigte rechnerische Feststellungen und fehlerhafte Zuordnungen gültig abgegebener Stimmen in der/den Wahlniederschrift/en

nähere Bezeichnung

nähere Bezeichnung

nähere Bezeichnung

und vermerkte dies auf der/den betreffenden Wahlniederschrift/en. [2)]

2.3 Der Wahlausschuss beschloss abweichend von den Entscheidungen des Wahlvorstandes über die Gültigkeit von Stimmen im/ in den Wahlbezirk(en)

nähere Bezeichnung

nähere Bezeichnung

nähere Bezeichnung

und vermerkte dies auf der / den betreffenden Wahlniederschrift(en) sowie auf der Rückseite der betreffenden Stimmzettel. [2)]

3. Aufgrund der nach der Wahlniederschriften festgestellten Wahlergebnisse in den Wahlbezirken - und unter Berücksichtigung der vom Gemeindewahlausschuss getroffenenen Entscheidungen und Berichtigungen (Nr. 2) [1)] stellte der Wahlausschuss das aus den anliegenden Tabellen I bis III ersichtliche Wahlergebnis in den Wahlkreisen und im Wahlgebiet [1)] fest.

für die Gemeinde Braak

Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind als unmittelbare Vertreterinnen und Vertreter gewählt worden:

☐ Zur Ermittlung der/des im Wahlkreis _____ gewählten unmittelbaren Vertreterin/Vertreters musste das Los zwischen

_____ und _____, welche die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, gezogen werden.

Es entfiel auf die Bewerberin/den Bewerber _____. [3)]

Wahlkreis	*Name*	*Name der Partei/Wählergruppe*
1	Heerde, Heinrich	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Lessau, Joachim	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Lescow, Susanne	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Dr. Brandes, Rolf	Braaker Wählergemeinschaft
1	Wagner, Uwe	Braaker Wählergemeinschaft
1	Markert, Dirk	Braaker Wählergemeinschaft

Bei der anschließenden Berechnung der Stimmen und der Sitze aus den Listen für den Verhältnisausgleich waren folgende Parteien und Wählergruppen zu berücksichtigen, für die Listenwahlvorschläge aufgestellt worden waren.

Namen der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien und Wählergruppen
Christlich Demokratische Union Deutschlands
Braaker Wählergemeinschaft

Aufgrund des Ergebnisses in der Tabelle III ergibt sich aus der Tabelle IV die Zuteilung der Sitze aus den Listen.

☐ Zur Ermittlung des letzten Sitzes aus der Liste musste zwischen den Parteien/Wählergruppen _____ und _____ das Los gezogen werden, da der letzte Sitz auf gleiche Teilungszahlen entfiel.
Es entschied für die Liste der _____. [3)]

Danach erhalten Sitze aus den Listen

Name der Partei/Wählergruppe	*Anzahl der Sitze*
Christlich Demokratische Union Deutschlands	2
Braaker Wählergemeinschaft	3

☐ Der Wahlausschuss stellte fest, dass nach dem Ergebnis der Tabelle III auf die Partei/Wählergruppe _____ mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der gültigen Stimmen entfallen ist, sie aber aufgrund des Ergebnisses der Sitzverteilung (Tabelle IV) nicht mehr als die Hälfte der Sitze enthalten hat. Ihr wird daher ein weiterer Sitz / werden daher _____ weitere Sitze aus ihrer Liste zugeteilt. [1)]
Der Wahlausschuss stellte weiter fest, dass damit auf die betreffende Partei/Wählergruppe ein Sitz mehr als die Hälfte der Sitze entfallen ist. Die Gesamtzwahl der Sitze in der Vertretung erhöht sich um die Unterschiedszahl. [3)]

Aufgrund der zugelassenen Listenwahlvorschläge und der in ihnen enthaltenen Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber, unter denen die gleichzeitig in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber ausscheiden, verteilen sich die Sitze innerhalb der Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei/Wählergruppe: **Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Schmitz, Hans-Ulrich
Jungnitsch, Torsten

Partei/Wählergruppe: **Braaker Wählergemeinschaft**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Benthien, Uwe
Diatscheschen, Reinhard
Gädeke, Freimut

4. Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind als unmittelbare Vertreterinnen und Vertreter für die Gemeinde Brunsbek gewählt worden:

☐ Zur Ermittlung der/des im Wahlkreis _____ gewählten unmittelbaren Vertreterin/Vertreters musste das Los zwischen

_____ und _____, welche die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, gezogen werden.

Es entfiel auf die Bewerberin/den Bewerber _____. [3)]

Wahlkreis	*Name*	*Name der Partei/Wählergruppe*
1	Beber, Olaf	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Garber, Reinhard	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Heisch, Michael	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Rathje, Wilhelm	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Winkelmann, Hans-Joachim	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Wilke, Stefan	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft
1	Kiesewetter, Iris	Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft

Bei der anschließenden Berechnung der Stimmen und der Sitze aus den Listen für den Verhältnisausgleich waren folgende Parteien und Wählergruppen zu berücksichtigen, für die Listenwahlvorschläge aufgestellt worden waren.

Namen der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien und Wählergruppen
Christlich Demokratische Union Deutschlands
Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft

Aufgrund des Ergebnisses in der Tabelle III ergibt sich aus der Tabelle IV die Zuteilung der Sitze aus den Listen.

☐ Zur Ermittlung des letzten Sitzes aus der Liste musste zwischen den Parteien/Wählergruppen _____ und _____ das Los gezogen werden, da der letzte Sitz auf gleiche Teilungszahlen entfiel.
Es entschied für die Liste der _____. [3)]

Danach erhalten Sitze aus den Listen

Name der Partei/Wählergruppe	*Anzahl der Sitze*
Christlich Demokratische Union Deutschlands	5
Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft	1

☐ Der Wahlausschuss stellte fest, dass nach dem Ergebnis der Tabelle III auf die Partei/Wählergruppe _____ mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der gültigen Stimmen entfallen ist, sie aber aufgrund des Ergebnisses der Sitzverteilung (Tabelle IV) nicht mehr als die Hälfte der Sitze enthalten hat. Ihr wird daher ein weiterer Sitz / werden daher _____ weitere Sitze aus ihrer Liste zugeteilt. [1)]
Der Wahlausschuss stellte weiter fest, dass damit auf die betreffende Partei/Wählergruppe ein Sitz mehr als die Hälfte der Sitze entfallen ist. Die Gesamtzwahl der Sitze in der Vertretung erhöht sich um die Unterschiedszahl. [3)]

Aufgrund der zugelassenen Listenwahlvorschläge und der in ihnen enthaltenen Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber, unter denen die gleichzeitig in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber ausscheiden, verteilen sich die Sitze innerhalb der Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei/Wählergruppe: **Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Heydasch, Otto
Schmidt, Christian
Schmidt, Heiko
Müller, Eike
Kruse, Volker

Partei/Wählergruppe: **Allgemeine Brunsbeker Wählergemeinschaft**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Garber, Dirk

4.1. Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind als unmittelbare Vertreterinnen und Vertreter für die Gemeinde Hoisdorf gewählt worden:

☐ Zur Ermittlung der/des im Wahlkreis _____ gewählten unmittelbaren Vertreterin/Vertreters musste das Los zwischen

_____ und _____, welche die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, gezogen werden.

Es entfiel auf die Bewerberin/den Bewerber _____. 3)

Wahlkreis	*Name*	*Name der Partei/Wählergruppe*
1	Rathjen, Peter	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
1	Buxhoeveden, Donald	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
1	Schulz, Daniel	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
2	Schippmann, Dieter	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
2	Schacht, Reinhard	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
2	Schilke, Claus	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
3	Knaack, Ingrid	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
3	Franz, Alexander	Dorfgemeinschaft Hoisdorf
3	Stoeckler, Marina	Dorfgemeinschaft Hoisdorf

Bei der anschließenden Berechnung der Stimmen und der Sitze aus den Listen für den Verhältnisausgleich waren folgende Parteien und Wählergruppen zu berücksichtigen, für die Listenwahlvorschläge aufgestellt worden waren.

Namen der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien und Wählergruppen
Christlich Demokratische Union Deutschlands
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Freie Demokratische Partei
Dorfgemeinschaft Hoisdorf

Aufgrund des Ergebnisses in der Tabelle III ergibt sich aus der Tabelle IV die Zuteilung der Sitze aus den Listen.

☐ Zur Ermittlung des letzten Sitzes aus der Liste musste zwischen den Parteien/Wählergruppen _____ und _____ das Los gezogen werden, da der letzte Sitz auf gleiche Teilungszahlen entfiel.
Es entschied für die Liste der _____. [3)]

Danach erhalten Sitze aus den Listen

Name der Partei/Wählergruppe	*Anzahl der Sitze*
Christlich Demokratische Union Deutschlands	5
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	2
Freie Demokratische Partei	1
Dorfgemeinschaft Hoisdorf	0

☐ Der Wahlausschuss stellte fest, dass nach dem Ergebnis der Tabelle III auf die Partei/Wählergruppe _____ mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der gültigen Stimmen entfallen ist, sie aber aufgrund des Ergebnisses der Sitzverteilung (Tabelle IV) nicht mehr als die Hälfte der Sitze enthalten hat. Ihr wird daher ein weiterer Sitz / werden daher _____ weitere Sitze aus ihrer Liste zugeteilt. [1)]
Der Wahlausschuss stellte weiter fest, dass damit auf die betreffende Partei/Wählergruppe ein Sitz mehr als die Hälfte der Sitze entfallen ist. Die Gesamtzwahl der Sitze in der Vertretung erhöht sich um die Unterschiedszahl. [3)]

Aufgrund der zugelassenen Listenwahlvorschläge und der in ihnen enthaltenen Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber, unter denen die gleichzeitig in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber ausscheiden, verteilen sich die Sitze innerhalb der Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei/Wählergruppe: **Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Andresen, Wolfgang
Horl, Volker
Horl, Doreen
Niemeyer, Hans-Joachim
Putzbach, Heiner

Partei/Wählergruppe: **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Becker, Tabea
Schleier, Hendrik

Partei/Wählergruppe: **Freie Demokratische Partei**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Tantzen, Hergen

4.2. Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind als unmittelbare Vertreterinnen und Vertreter für die Gemeinde Siek gewählt worden:

☐ Zur Ermittlung der/des im Wahlkreis _____ gewählten unmittelbaren Vertreterin/Vertreters musste das Los zwischen

_____ und _____, welche die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, gezogen werden.

Es entfiel auf die Bewerberin/den Bewerber _____. [3)]

Wahlkreis	*Name*	*Name der Partei/Wählergruppe*
1	Bitzer, Andreas	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Menzel, Ralph-Ingo	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Ketelsen, Stefanie	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Werner, Frank	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Grundmann, Uwe	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Koops, Andreas	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Berend, Carsten	Christlich Demokratische Union Deutschlands

Bei der anschließenden Berechnung der Stimmen und der Sitze aus den Listen für den Verhältnisausgleich waren folgende Parteien und Wählergruppen zu berücksichtigen, für die Listenwahlvorschläge aufgestellt worden waren.

Namen der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien und Wählergruppen
Christlich Demokratische Union Deutschlands
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Freie Demokratische Partei

Aufgrund des Ergebnisses in der Tabelle III ergibt sich aus der Tabelle IV die Zuteilung der Sitze aus den Listen.

☐ Zur Ermittlung des letzten Sitzes aus der Liste musste zwischen den Parteien/Wählergruppen _____ und _____ das Los gezogen werden, da der letzte Sitz auf gleiche Teilungszahlen entfiel.
Es entschied für die Liste der _____. [3)]

Danach erhalten Sitze aus den Listen

Name der Partei/Wählergruppe	*Anzahl der Sitze*
Christlich Demokratische Union Deutschlands	0
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	4
Freie Demokratische Partei	2

☐ Der Wahlausschuss stellte fest, dass nach dem Ergebnis der Tabelle III auf die Partei/Wählergruppe _____ mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der gültigen Stimmen entfallen ist, sie aber aufgrund des Ergebnisses der Sitzverteilung (Tabelle IV) nicht mehr als die Hälfte der Sitze enthalten hat. Ihr wird daher ein weiterer Sitz / werden daher _____ weitere Sitze aus ihrer Liste zugeteilt. [1)]
Der Wahlausschuss stellte weiter fest, dass damit auf die betreffende Partei/Wählergruppe ein Sitz mehr als die Hälfte der Sitze entfallen ist. Die Gesamtzwahl der Sitze in der Vertretung erhöht sich um die Unterschiedszahl. [3)]

Aufgrund der zugelassenen Listenwahlvorschläge und der in ihnen enthaltenen Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber, unter denen die gleichzeitig in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber ausscheiden, verteilen sich die Sitze innerhalb der Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei/Wählergruppe: **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Trenner, Arnold
Görmer, Gerlinde
Dr. Buchmann, Klaus-Jürgen
Reppel, Götz

Partei/Wählergruppe: **Freie Demokratische Partei**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Grimmer, Elena
Frömbling, Peter

4.4. Folgende Bewerberinnen und Bewerber sind als unmittelbare Vertreterinnen und Vertreter für die Gemeinde Stapelfeld gewählt worden:

☐ Zur Ermittlung der/des im Wahlkreis _____ gewählten unmittelbaren Vertreterin/Vertreters musste das Los zwischen

_____ und _____, welche die gleiche Stimmenzahl erhalten haben, gezogen werden.

Es entfiel auf die Bewerberin/den Bewerber _____. [3)]

Wahlkreis	*Name*	*Name der Partei/Wählergruppe*
1	Westphal, Heino	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Tolzin, Jörg	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Tonne, Lutz	Christlich Demokratische Union Deutschlands
1	Westphal, Jürgen	Wählergemeinschaft Stapelfeld
1	Stehr, Kai-Uwe	Wählergemeinschaft Stapelfeld
1	Thomas, Inga	Wählergemeinschaft Stapelfeld
1	Wesenberg, Martin	Wählergemeinschaft Stapelfeld

Bei der anschließenden Berechnung der Stimmen und der Sitze aus den Listen für den Verhältnisausgleich waren folgende Parteien und Wählergruppen zu berücksichtigen, für die Listenwahlvorschläge aufgestellt worden waren.

Namen der am Verhältnisausgleich teilnehmenden Parteien und Wählergruppen
Christlich Demokratische Union Deutschlands
Sozialdemokratische Partei Deutschlands
Wählergemeinschaft Stapelfeld

Aufgrund des Ergebnisses in der Tabelle III ergibt sich aus der Tabelle IV die Zuteilung der Sitze aus den Listen.

☐ Zur Ermittlung des letzten Sitzes aus der Liste musste zwischen den Parteien/Wählergruppen _____ und _____ das Los gezogen werden, da der letzte Sitz auf gleiche Teilungszahlen entfiel.
Es entschied für die Liste der _____. [3)]

Danach erhalten Sitze aus den Listen

Name der Partei/Wählergruppe	*Anzahl der Sitze*
Christlich Demokratische Union Deutschlands	2
Sozialdemokratische Partei Deutschlands	3
Wählergemeinschaft Stapelfeld	1

☐ Der Wahlausschuss stellte fest, dass nach dem Ergebnis der Tabelle III auf die Partei/Wählergruppe _____ mehr als die Hälfte der Gesamtzahl der gültigen Stimmen entfallen ist, sie aber aufgrund des Ergebnisses der Sitzverteilung (Tabelle IV) nicht mehr als die Hälfte der Sitze enthalten hat. Ihr wird daher ein weiterer Sitz / werden daher _____ weitere Sitze aus ihrer Liste zugeteilt. [1)]
Der Wahlausschuss stellte weiter fest, dass damit auf die betreffende Partei/Wählergruppe ein Sitz mehr als die Hälfte der Sitze entfallen ist. Die Gesamtzwahl der Sitze in der Vertretung erhöht sich um die Unterschiedszahl. [3)]

Aufgrund der zugelassenen Listenwahlvorschläge und der in ihnen enthaltenen Reihenfolge der Bewerberinnen und Bewerber, unter denen die gleichzeitig in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber ausscheiden, verteilen sich die Sitze innerhalb der Parteien und Wählergruppen wie folgt:

Partei/Wählergruppe: **Christlich Demokratische Union Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Köhne, Helke
Kasten, Birgit

Partei/Wählergruppe: **Sozialdemokratische Partei Deutschlands**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Fechner, Klaus
Sievers, Ulrich
Matzanke, Jennifer

Partei/Wählergruppe: **Wählergemeinschaft Stapelfeld**

Namen der Listenbewerberinnen / Listenbewerber
Müller, Thekla

5. Die Wahlleiterin/Der Wahlleiter gab in der Sitzung mündlich bekannt

5.1 die Namen der in den Wahlkreisen gewählten unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber,

5.2 die Namen der aus den Listen gewählten Bewerberinnen und Bewerber,

5.3 die Anzahl der unbesetzt gebliebenen Sitze unter Angabe der Parteien und Wählergruppen, auf die sie entfallen.

Er/Sie wies darauf hin, dass jede gewählte Bewerberin und jeder gewählte Bewerber die Mitgliedschaft in der Vertretung automatisch nach Ablauf der Frist von einer Woche nach dieser mündlichen Bekanntgabe, jedoch nicht vor Ablauf der Wahlperiode der bisherigen Vertretung, erwerbe, wenn nicht innerhalb der Wochenfrist durch schriftliche Erklärung gegenüber der Wahlleiterin/dem Wahlleiter die Wahl abgelehnt werde.

Eine Erklärung unter Vorbehalt gelte als Ablehnung; die Ablehnungserklärung könne nicht widerrufen werden.

Bei gewählten Bewerberinnen und Bewerbern, deren berufliche Tätigkeit mit dem Mandat unvereinbar sein, werde nach § 65 GKWO verfahren.

Die Sitzung war öffentlich.

Der Niederschrift sind beigefügt je Gemeinde:

Tabelle I: Wahlberechtigte, Wählerinnen und Wähler

Tabelle II: Verteilung der Stimmen auf die unmittelbaren Bewerberinnen und Bewerber

Tabelle III: Verteilung der Stimmen auf die Parteien und Wählergruppen

Tabelle IV: Verteilung der Sitze

Vorstehende Niederschrift wurde von der/dem Vorsitzenden, von den Beisitzerinnen und Beisitzern sowie von der Schriftführerin/dem Schriftführer genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Die/Der Vorsitzende

Die Schriftführerin/Der Schriftführer

Die Beisitzerinnen und Beisitzer

---

1) Nichtzutreffendes streichen.

2) Diesen Absatz streichen, wenn dies nicht erforderlich war.

3) Diesen Absatz streichen, wenn der bezeichnete Fall nicht vorgekommen ist.